

ARTIFICIAL MOON ZU ILLUMINATE STREETS



Ein künstlicher Mond wird Straßen beleuchten und die Straßenlaternen ersetzen. Es scheint wie eine Traumgeschichte, aber chinesische Wissenschaftler arbeiten daran. China hat einen Plan, bis 2020 einen künstlichen Mondsatelliten zu starten, der Straßen beleuchten soll. Dieser künstliche Mond wird in der Lage sein, eine Fläche mit einem Durchmesser von 10-80 Kilometern zu beleuchten. Am 10. Oktober 2018 haben chinesische Wissenschaftler von CASTMSRI auf der Veranstaltung "National Public Entrepreneurship and Innovation" ein Projekt vorgestellt, das sich auf die Weltraumenergiequelle bezieht, die duskenähnliche Glühen für die Beleuchtung der Straßen des Landes genannt wird. Laut WU Chunfeng, Vorstandsvorsitzender des Chengdu Aerospace Science and Technology Microelectronics System Research Institute (CASTMSRI), wäre der künstliche Mond achtmal heller als der reale Mond. Nach ihrer Aussage wird ein riesiger Weltraumspiegel in die Raumumlaufbahn eingeführt, der das Licht zurück zur Erde reflektiert.

Chinesische Wissenschaftler haben einen Plan, in den nächsten vier Jahren drei künstliche Monde ins All zu schicken, die aus reflektierendem Material wie Spiegel hergestellt werden und voraussichtlich 500 Kilometer über der Erde umkreisen und das Gebiet bis zu 80 Kilometer erleuchten. Dieses Projekt kann traditionelle Energiequellen ersetzen und hat die Eigenschaften der Anwendungsintensität, Zeit- und Reichweitenregelung. Der Produktionswert wird in 5 Jahren auf etwa 20 Milliarden Yuan geschätzt. Herr Wu Chunfeng erwähnte in einem Briefing, dass die Helligkeit und die Servicezeit des Satelliten einstellbar sind. Außerdem stellte er fest, dass die Genauigkeit der Beleuchtung innerhalb von zehn Metern gesteuert werden kann. Diese künstlichen Monde würden abwechselnd betrieben, um den infrastrukturellen Stromverbrauch vor allem im Winter zu reduzieren.



Das Projekt wird zunächst die Stadt Chengdu beleuchten, wo sie möglicherweise jährlich rund 1,2 Milliarden Yuan an Stromkosten einsparen könnte. Es könnte auch dazu genutzt werden, die Gebiete zu beleuchten, in denen Stromausfälle durch Naturkatastrophen wie Erdbeben verursacht werden. Es ist ein wertvolles Projekt zur Energieeinsparung und zur Verringerung der Umweltverschmutzung.

PRACTICAL POSSIBILITY

Laut Dr. Ceriotti ist es wissenschaftlich tragfähig. Der künstliche Mond müsste permanent im Orbit über entsprechende Städte (wie Chengdu). Es bedeutet, dass es in einer geostationären Umlaufbahn sein müsste, die etwa 37.000 Kilometer von der Erde entfernt ist. Dr. Ceriotti erwähnte, das einzige Problem ist, dass sie in der Ferne die Satellitenzeitrichtung benötigen, um extrem genau zu sein. Daher müsste der Spiegel kolossal sein.

**“ERWARTET, DASS HUNDERTE VON MILLIONEN DOLLAR
IM JAHR AN STROMKOSTEN.”**

